

Millioneneinsparungen in Österreich durch einen der größten E-Shops Europas

Im Zuge von Reformmaßnahmen im Juni 2001 als Tochter des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) gegründet, ist die Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) der Einkaufsdienstleister der Republik Österreich, der für andere öffentliche Auftraggeber – primär für Bundesdienststellen – tätig ist. Das Ziel der BBG ist es, durch Bündelung und Standardisierung der Beschaffungsaktivitäten optimale Einkaufskonditionen für die Republik Österreich zu erzielen und dadurch einen Beitrag zur Senkung des öffentlichen Budgets zu leisten. Durch den zentralen strategischen Einkauf sollen Synergien über Behördengrenzen hinweg genutzt, und somit Einsparungspotenziale ausgeschöpft werden. Eingespart werden dabei rund 15% des Einkaufspreises, das entspricht über 100 Mio EUR pro Jahr.

„Ein zentraler Einkauf heißt nicht nur, niedrigere Preise zu erzielen, sondern auch, die Prozesse zu vereinfachen“, erklärt Mag. Andreas Nemeč, Geschäftsführer der Bundesbeschaffung GmbH (BBG). „Je besser der Einkauf funktioniert, desto mehr Steuergeld wird gespart.“ Und das ist Österreich, laut Capgemini Europas E-Government-Spitzenreiter, gelungen: Seit Januar 2006 decken Bundeskunden und auch immer mehr Länder, Gemeinden und ausgegliederte Einrichtungen einen Großteil ihrer Bedarfe auf elektronischem Bestellweg.

4 Mio. EUR Umsatz und persönlicher Service

Möglich macht dies ein als „e-Shop der Republik“ bekannt gewordenes, auf Healy Hudson-Software basierendes E-Procurement-System, mit dessen Hilfe auf effizientestem Weg alles von Büromöbeln über Schultafeln und Feuerlöcher bis zur Laborausstattung beschafft werden kann. Heute sind bereits über 5000 User im System registriert, und täglich kommen neue hinzu. Etwa 300.000 Artikel aus 80 Katalogen können in einem der größten E-Shops Europas bei über 200 Lieferanten bestellt werden. Mit 100-200 Bestellvorgängen täglich werden im Monat über 4 Mio. EUR Umsatz erzielt. „Und die Zahlen wachsen ständig weiter“, bestätigt Johannes Wimmer, Projektleiter e-Shop. Trotz Schwindel erregender Zahlen wird persönlicher Service bei der BBG groß geschrieben: Anregungen von Kun-

den werden gerne entgegengenommen. Speziell die kleinen und mittelständischen Unternehmen der regionalen Wirtschaft werden unterstützt.

Die Grundidee für den e-Shop stammt bereits aus dem Jahr 2002. Schon bald nach Gründung der BBG hatte man sich Gedanken gemacht, wie man den Service für die Kunden weiter erhöhen und die Leistungen besser zugänglich machen kann. Nach Marktbeobachtungen im In- und Ausland und der genauen Spezifikation der Anforderungen wurde das Projekt EU-weit ausgeschrieben. „Mit Healy Hudson haben wir dann die beste gemeinsame Basis gefunden“, erklärt Johannes Wimmer. „Die Referenzkunden, die jahrelange Erfahrung und das Preis-Leistungs-Verhältnis haben überzeugt, außerdem war Healy Hudson bereit, ihre Standardsoftware in enormem Maße an unsere Bedürfnisse anzupassen.“

Zeitaufwand um 70% gesunken

Implementiert wurden bis Ende 2005 die Healy Hudson-Lösung *eBeschaffung*, das Katalogmanagement-Tool *Staging*, ein Reporting-Tool sowie eine Schnittstelle zum SAP-Haushaltsverrechnungssystem des Bundes. Diese Konstellation ermöglicht es seitdem, eine Bestellung vollstän-





„Mit Healy Hudson haben wir dann die beste gemeinsame Basis gefunden.“

Johannes Wimmer,
Projektleiter e-Shop

dig automatisiert abzuwickeln: Die Lieferantenkataloge werden über die Katalogplattform Staging automatisiert und mit integrierter Qualitätssicherung in das Live-System eingespielt. Im e-Shop sucht sich der Einkäufer die gewünschten Artikel aus und legt sie in den Warenkorb. Sobald er die Bestellung abschließt, werden die Daten an das SAP-System des Bundes gesendet, wo die Mittelbindung geprüft wird und der Lagerbestand hinterlegt werden kann. Danach geht der Vorgang an den Genehmiger und wird – bei Freigabe – als Bestellung versendet. Der Lieferant erhält die Daten entweder per XML oder per E-Mail und kann – je nach Wunsch – seine Bestellbestätigung per E-Mail oder direkt aus dem System heraus versenden.

Ein Prozess, der für alle Beteiligten großen Nutzen bringt: Laut einer Studie der Wirtschaftsuniversität Wien im Auftrag der BBG sinkt der Zeitaufwand bei der Beschaffung durch den e-Shop um 70%. Eine einzelne Bestellung benötigt so nicht einmal mehr ein Drittel der Zeit, die für den klassischen Ablauf mit Formular und Katalogheft gebraucht wurde. Zudem sind die über die BBG verfügbaren Artikel und Dienstleistungen übersichtlich innerhalb eines benutzerfreundlichen Shopangebotes einzusehen. Alle Bestellungen haben ein einheitliches Format, der Bestellstatus ist jederzeit von allen Berechtigten abrufbar, und die Vertrags- und Bestellerdaten sind stets griffbereit. Eine optionale Anbindung an die Warenwirtschaftssysteme der Lieferanten erspart eine doppelte Datenhaltung.

Postleitzahlenfilter dient Förderung regionaler Wirtschaft

Besonders die Bedürfnisse kleiner Lieferanten wurden im Workflow berücksichtigt. Früher dienten Excel-Listen zur Präsentation ihres Sortiments, heute können sie über spezielle Importfunktionen auf einfache Weise ihre Katalogdaten elektronisch integrieren. Der im Shop eingebaute Postleitzahlenfilter kommt ihnen dabei besonders entgegen: Ein Tiroler Lehrer sieht in „seinem“ e-Shop vor allem Produkte lokaler Anbieter.

Das Reporting-Tool ermöglicht Auswertungen der Bestellaktivitäten in Echtzeit. Bedarfe können damit heute von der BBG vorausgeplant und punktgenau zum optimalen Preis eingekauft werden, z.B. 20.000 PCs, 10.000 Drehessel, 1.000 Schultafeln und 40.000 Toner im ersten Jahr des Produktivbetriebes. „Der e-Shop ist eine lebende Lösung“, beschreibt es Johannes Wimmer. Das System wächst täglich und wird ständig weiter optimiert. Über spezielle Prüfmechanismen sichert die Plattform einen vergaberechtskonformen Ablauf, so dass bei jeder Bestellung eine absolute rechtliche Sicherheit gegeben ist. Großes Ziel für die Zukunft ist es, alle Beschaffungsvorgänge über den e-Shop abzuwickeln, auch Dienstleistungen und konfigurierbare Produkte. Dann wird es auch möglich sein, Notebooks individuell zusammenzustellen und ganze Netzwerk-Infrastrukturen sowie Büroeinrichtungen zu konfigurieren.

Die Erfolgsgeschichte des e-Shops ist mittlerweile über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Auch andere europäische Länder würden ihre Beschaffung gerne so effizient organisieren. 2006 hat die Bundesbeschaffungsgesellschaft mit dem Projekt „e-Shop“ die zwei wichtigsten österreichischen E-Procurement-Awards, den „E-Procurement & SRM-Award“ sowie den „ebiz egovernment award 2006“ gewonnen. Eine schöne Bestätigung zum 5-jährigen Bestehen der BBG. Projektleiter Johannes Wimmer ist zuversichtlich, den einzigartigen spezifischen Verkaufsvorteil des e-Shops in Zukunft noch erfolgreicher positionieren zu können. Die Benutzerzufriedenheit soll mithilfe von Kundenbefragungen und Zufriedenheitsanalysen weiter gesteigert werden. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen sollen die Plattform verstärkt für die eigene Vermarktung nutzen können. Auch dabei wird die Bundesbeschaffungsgesellschaft weiterhin auf die gute Zusammenarbeit mit Healy Hudson setzen, und so vielleicht erneut den einen oder anderen Preis gewinnen.

Alles im Überblick

Eingesetzte Lösung: eBeschaffung, Staging (Katalogmanagement), Monitoring Enterprise (Controlling)

- User: 5000 +
- Artikel: 300.000 +
- Kataloge: 80 +
- Lieferanten / Vertriebsstellen: 90 + / 120 +
- Bestellungen täglich: 100-200 +
- Monatlicher Umsatz: 4 Mio. EUR +
- Schnittstellen: SAP MM



Healy Hudson GmbH
Peter-Sander-Str. 32
55252 Mainz-Kastel

Telefon: +49 6134 298-0
info@healy-hudson.com
www.healy-hudson.com